



Stefan K. Kranzbühler

Vorsitzender des Vorstandes
der Jagenberg AG
in der Hauptversammlung am 26. Mai 2006
(Auszüge)

Meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre, sehr verehrte Damen und Herren, ich darf Sie auch meinerseits ganz herzlich zu dieser 89. ordentlichen Hauptversammlung der Jagenberg AG im Industrieclub Düsseldorf begrüßen.

Das Geschäftsjahr 2005 war für die Jagenberg-Gruppe wiederum durch umfangreiche und tiefgreifende Änderungen in der Unternehmensstruktur geprägt. Nach der im Vorjahr abgeschlossenen Konsolidierung der Jagenberg-Gruppe wurde die Neuausrichtung im vergangenen Geschäftsjahr einhergehend mit der Umstrukturierung des neuen Gruppenmitglieds Küsters mit Erfolg vorangetrieben.

Zunächst einmal wurde im Mai 2005 der Sitz der Jagenberg AG von Neuss nach Krefeld verlegt. Da – wie Sie wissen – Jagenberg nur noch mit einem kleinen Arbeiterteam arbeitet, schien es sinnvoll, in eine Bürogemeinschaft mit der Kleinewefers Beteiligungs-GmbH einzutreten.

Im Mai 2005 wurde anlässlich der Hauptversammlung beschlossen, das

Grundkapital der Jagenberg AG im Rahmen einer vereinfachten Kapitalherabsetzung um 21,2 Mio. € auf 30 Mio. € herabzusetzen, um damit akkumulierte bilanzielle Verluste der Vorjahre zu beseitigen. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Grundkapital um 4,5 Mio. € auf 34,5 Mio. € zu erhöhen. Diese Erhöhung wurde dann auch im Sommer 2005 durchgeführt.

Zur Finanzierung künftigen Wachstums (wie zum Beispiel den Erwerb der Küsters-Gruppe) hatte die Jagenberg AG ebenfalls anlässlich der Hauptversammlung im vergangenen Jahr ein genehmigtes Kapital in Höhe von 15 Mio. EUR beantragt. Aufgrund einer laufenden Anfechtungsklage gegen das genehmigte Kapital konnte u.a. der nachfolgend beschriebene Erwerb von Küsters hierdurch nicht unterstützt werden. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich betonen, dass es lediglich aufgrund des raschen Eingreifens unseres Großaktionärs möglich war, die für Jagenberg in dieser richtungweisenden Phase benötigte Liquidität zur Verfügung zu stellen. Jagenberg konnte sich schließlich

in dem von den Küsters-Verkäufern veranstalteten Bieterverfahren durch die Rückendeckung des Großaktionärs bis zum Schluss erfolgreich durchsetzen.

Die Anfechtungsklage, dessen Urteil inzwischen vorliegt, hat für Jagenberg nicht nur erhebliche finanzielle Belastungen, sondern auch die Bindung der ohnehin knappen Ressourcen von Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitern bedeutet. Am Ende des Tages haben wir das genehmigte Kapital in der beabsichtigten Form durchsetzen können. Das genehmigte Kapital sowie wesentliche Teile der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss wurden für rechtmäßig erklärt.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. August 2005 hat die Jagenberg AG dann schließlich 100% der Eduard Küsters KG, Krefeld, einschließlich deren in- und ausländischer Tochtergesellschaften erworben.

Die Gesellschaften der Küsters-Gruppe sind im Wesentlichen in den drei Geschäftsbereichen Textil, Papier

und Nonwoven tätig. Die Hauptgesellschaft Eduard Küsters KG übte dabei ihre Geschäftstätigkeit in allen drei Segmenten aus. Die Alt-Gesellschafter der Firma Küsters konnten durch den Abschluss des Kauf- und Übertragungsvertrags mit Jagenberg ihre Suche nach einem geeigneten Partner erfolgreich abschließen. Eine Vielzahl von Gemeinsamkeiten zwischen den Unternehmen eröffnete gute Perspektiven für neue Wachstumsimpulse.

Nach der Übernahme der Küsters-Gruppe im Sommer hat sich unerwartet kurzfristig die Möglichkeit ergeben, durch die Verbindung mit der in Österreich börsennotierten Andritz-Gruppe die Entwicklungsperspektiven des Papier- und Nonwovengeschäfts von Küsters deutlich zu verbessern und langfristig abzusichern. Andritz ist einer der Weltmarktführer im Bereich hoch entwickelter Produktsysteme für die Zellstoff- und Papierindustrie, die Stahlindustrie und andere spezialisierte Industriezweige. Andritz beschäftigt weltweit rd. 5.800 Mitarbeiter und entwickelt und erzeugt in 15 Produktionsstätten seine Hightech-Produktionssysteme.

Die Umsetzung des gemeinsamen Joint Ventures für den Geschäftsbereich Papier und Nonwoven, welches inzwischen von den zuständigen Kartellbehörden genehmigt wurde, erforderte wiederum umfangreiche gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen innerhalb der Küsters-Gruppe.

Für den übernommenen Textilbereich der Küsters-Gruppe bestand die große Aufgabe, diesen in einem schwierigen Marktumfeld agierenden Bereich zu restrukturieren und für die Zukunft strategisch stabil auszurichten. Hierzu wurde beschlossen, die Textilmaschinenpartie am Standort Krefeld gänzlich zu schließen und das Textilgeschäft künftig ausschließlich vom Textilstandort Zittau aus zu betreiben. Die Tochtergesellschaften in China, Indien und USA werden zunächst ohne Änderungen weitergeführt bis sie dann im Zuge der endgültigen Umstrukturierung entsprechend ihrer Ausrichtung gesell-

schaftsrechtlich neu zugeordnet werden.

Die für uns wichtigen Märkte für Maschinen zur Folienherstellung und -verarbeitung waren auch im Geschäftsjahr 2005 weiterhin von einem starken Asienboom geprägt. In diesem Umfeld erzielte die Jagenberg-Gruppe einen Umsatz in Höhe von 185,8 Mio. EUR. Dieser Umsatz beinhaltet – wie im Vorjahr – einen hohen Auslandsanteil von gut 77% und spiegelt damit die große Bedeutung des Exportgeschäfts wider. Aufgrund der umfangreichen Änderungen innerhalb der Gruppenstruktur ist der Umsatz des Vorjahres nicht vergleichbar. Die Kampf-Gruppe, welche im Folgenden inklusive der angegliederten WT Wickeltechnik GmbH berichtet wird, erreichte hierbei einen Umsatz in Höhe von 122 Mio. EUR nach 115,1 Mio. EUR im Vorjahr. Pagendarm konnte mit 15,6 Mio. EUR den Vorjahreswert von 9,5 Mio. EUR deutlich übertreffen. Der Umsatz der neu erworbenen Küsters-Gesellschaften, welcher ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung – also dem 1. August 2005 – berücksichtigt wurde, lag bei 48,2 Mio. EUR.

In der Tat, meine Damen und Herren, das Geschäftsjahr 2005 war für Jagenberg ein Rekordjahr. Wir haben unsere Gruppe mit großem Erfolg weiterentwickelt und unsere Ziele erreicht. Mit einem Ergebnissprung im EBIT von 9,5 Mio. € auf 17,3 Mio. € weist Jagenberg das beste Ergebnis seit 15 Jahren aus. Diese enorme Ergebnisverbesserung resultiert zum einen aus dem nach wie vor erfolgreichen Geschäftsverlauf der Kampf-Gruppe, der Pagendarm-Gruppe sowie 2/3 aus außerordentlichen Effekten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Restrukturierung der Küsters-Gruppe. Die Kampf/WT-Gruppe bestätigte mit einem EBIT in Höhe von 5 Mio. EUR den soliden Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre. Pagendarm konnte mit einem EBIT in Höhe von 500 TEUR die positive Entwicklung des Vorjahres bestätigen. Operativ, d.h. bereinigt um die Effekte der notwendigen Restruk-

turierung der Textilmaschinenpartie am Standort Krefeld betrug das EBIT der Küsters-Gruppe für die Zeit der Konzernzugehörigkeit erfreuliche 3,2 Mio. EUR.

Die Führungskennzahlen der Jagenberg-Gruppe entwickelten sich dementsprechend erfreulich. Die EBIT-Rendite weist zum 31.12.2005 mit 9,3% (Vorjahr 7,6%) einen ungewöhnlich hohen Wert im Vergleich zu anderen Maschinenbaugruppen aus. Daneben konnte der Return on Capital Employed (ROCE) mit 44,1% (Vorjahr 41,0%) mit Spitzenwerten aus anderen Branchen mithalten.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, dass sich diese insgesamt positive Entwicklung ebenfalls im Aktienkurs widerspiegelt, ist heutzutage mit Blick auf andere große börsennotierte Gesellschaften nicht unbedingt selbstverständlich. Der Kurs der Vorzugsaktie der Jagenberg AG hat sich seit Januar 2005 (mit 1,65 EUR) bis heute auf rd. 4,50 EUR erhöht. Damit sollte die Jagenberg AG zu den rentabelsten Papieren in Ihrem Depot gehören. Im Verhältnis zu der in den vergangenen Jahren ausgefallenen Dividende ist diese Wertsteigerung eine bemerkenswerte Überkompensation.

Sehr geehrte Damen und Herren, wie geht es nun weiter mit Jagenberg? Die in den vergangenen Jahren angekündigte und zum Teil bereits umgesetzte Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Jagenberg-Konzerns konnte bisher durch zahlreiche Maßnahmen und zuletzt durch den Kauf von 100% der Küsters-Gruppe sowie den Abschluss des Joint Ventures mit Andritz erfolgreich vorangetrieben werden.

Das nun in Zittau konzentrierte Textilmaschinengeschäft von Küsters hat nach einem schwachen 4. Quartal 2005 sowie Anlaufschwierigkeiten in den ersten Monaten dieses Jahres inzwischen Auftragseingänge auf Planniveau erreicht. Die Projektlage stimmt zuversichtlich, die gesteckten Ziele für 2006 erreichen zu können.

Am Standort Wiehl steht nach wie vor die erfolgreiche Integration von

Kampf und Wickeltechnik im Vordergrund. Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit wurde im vergangenen Jahr insbesondere im Aluminiumbereich kein nennenswerter Auftrag verloren.

Das vergangene Geschäftsjahr hat deutlich gezeigt, dass eine mit den Fähigkeiten von Jagenberg ausgestattete Gruppe sich nicht alleine auf die Verwaltung von Beteiligungen fokussieren kann. Die Jagenberg AG wird sich zukünftig weiter als Führungsgesellschaft einer Gruppe mittelgroßer Unternehmen des anwendungstechnischen Maschinen- und Anlagenbaus

auf dem Weltmarkt positionieren. Einen besonderen Beitrag wollen wir bei der Konsolidierung und Weiterentwicklung unterschiedlicher Marktsegmente leisten. Hierbei ist es durchaus denkbar, dass sich Jagenberg mehrheitlich, aber auch minderheitlich an entsprechenden Gesellschaften beteiligt. Auf diesem Wege wird sich Jagenberg immer mehr zu einem Finanzinvestor mit starkem strategischen Hintergrund weiterentwickeln. Wie in der Vergangenheit wird der Vorstand auch in Zukunft passende international renommierte Partner suchen, um durch Kooperationen und

Zukäufe weiteres profitables Wachstum zu sichern.

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Vertrauen, das Sie uns in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben. Hierauf aufbauend wollen wir die Jagenberg-Gruppe zukünftig weiterentwickeln. Ich möchte es nicht versäumen, an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jagenberg-Gruppe für Ihren engagierten Einsatz und für Ihr Engagement zur Erreichung unserer Ziele zu danken.

Ihnen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit!

